

## Warum die Brötchen teuer sind

**RASTANLAGEN** An den Autobahnen gibt es Konkurrenz zwischen Raststätten und Autohöfen. Im Maintal sollen die bestehenden privaten Anlagen in das Versorgungskonzept eingebunden werden.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED HANS W. PENNING

**Staffelbach** - Eigentlich ist es ein ganz normaler Vorgang. Vor dem Hintergrund eines immer weiter zunehmenden Transport-Aufkommens steigt der Bedarf an Rastanlagen. Weil die Transporteure gehalten sind, nach acht Stunden Fahrt eine längere Pause einzulegen, braucht es zwangsläufig mehr Stellplätze für die „Brummis“. Vor dem Hintergrund des geplanten Autobahn-Rastplatzes bei Staffelbach stellt sich die Frage, ob kostspielige Raststätten noch vom Staat gebaut werden müssen oder private Autohöfe diese Aufgabe gleichwertig erfüllen können.

### Kaum ein Unterschied

Wie um andere Bereiche des Geschehens auf Straßen und Autobahnen kümmert sich der ADAC auch um Qualität und Service auf den Rastanlagen. Seit zehn Jahren werden die stichprobenartig kontrolliert und bewertet. Dabei habe sich gezeigt, wie eine Sprecherin gegenüber unserer Zeitung sagt, dass für Autofahrer kaum ein Unterschied spürbar sei zwischen dem Angebot auf Raststätten und dem an privaten Autohöfen. „Tendenziell“ seien die Autohöfe sogar „ein bisschen günstiger und vor allem wegen ihrer größeren Distanz zur Autobahn familienfreundlicher“. Andere Autofahrer schätzten dafür den kurzen Weg zum Rastplatz. Eine generelle Aussage zum Vergleich von Autohöfen und Rastplätzen will man beim ADAC aber nicht machen. „Das ist auch ein bisschen Geschmackssache“, so die ADAC-Sprecherin.

Warum die Rasthöfe manchmal „ein bisschen teurer“ sind, erläutert der Internet-Informationdienst Mercur ICN. Dort steht zu lesen, dass die Investment-Gesellschaft „Terra Firma“ (man beachte den globalen Anspruch), die Betreiber-Gesellschaft der Rasthöfe, „Tank & Rast“, das Unternehmen 2004 für rund 1,1 Milliarden Euro übernommen hat. Finanziert wurde das Projekt von der Royal Bank of Scotland, der Société Générale und der Westdeutschen Landesbank (WestLB). Kurz danach wurde das Unternehmen mit 1,2 Milliarden Euro refinanziert. „Die Sahnehaube der Investition“, so schreibt der Informationsdienst, kam dann zwei Jahre später. Die „Terra Firma“ stockte die Verschuldung von Tank&Rast um etwa ein Drittel auf und finanzierte damit unter anderem eine Sonderausschüttung an die Investoren in Höhe von rund 400 Millionen Euro. Und weil das Geld ja irgendwo herkommen muss, klagten die Pächter heute über eine Verdoppelung der Mieten und Pachten für die Raststätten.

### **"Die Pächter klagen über die Verdoppelung der Mieten und Pachten."**

MERCUR-INFORMATIONSDIENST

Man sei offenbar gezwungen, für ein belegtes Brötchen dann 3,50 Euro (immerhin sieben Deutsche Mark!) oder für eine Tasse Kaffee 2,80 Euro zu nehmen. Ein solcher Rasthof soll auch bei Staffelbach entstehen.

Vor diesem Hintergrund der Privatisierung von „Tank & Rast“ werden die Stimmen lauter, die eine Aufnahme der privat betriebenen „Autohöfe“ in das Rastanlagen-Konzept fordern. Damit müsste zum Beispiel eine zusätzliche Rastanlage im Maintal bei Staffelbach und wohl andere auch nicht mehr gebaut werden.

Allerdings könnte der Staat den privaten Betreibern der Autohöfe einen (relativ geringen) Ausgleichsbetrag dafür zahlen, dass sie ihre Stellplätze für den Lkw-Verkehr künftig kostenfrei zur Verfügung stellen und nicht wie bisher einen (geringen) Obolus dafür verlangen. Beim Autohof in Knetzgau sind das pro Nacht und „Brummi“ zehn Euro, wobei allerdings die Kosten für Einkäufe angerechnet werden.

Damit könnte die veraltete „Versorgungsliste“ für Raststätten, in der der Markt von den staatlichen Stellen (also den Autobahn-Behörden) ohne die Autohöfe betrachtet wird, endgültig zu den Akten gelegt und die Autohöfe als zusätzliche Versorgungskomponente anerkannt werden.

Nicht wenige Politiker, zuvörderst der ehemalige Wirtschaftsminister Michael Glos (CSU), haben sich dafür ausgesprochen. Der aber ist von seinem Amt zurückgetreten.

Quelle: Fränkischer Tag, 21.04.2009